



Das IHK-Umwelt-Info erscheint in zwangloser Reihenfolge mit neuesten Informationen zum betrieblichen Umweltschutz. Der Versand erfolgt per E-Mail oder (in Ausnahmefällen) per Post und ist für Mitglieder der IHK kostenlos. Interessenten melden sich bitte im Referat Umwelt/Energie, Herrn Burghard Seibold, Tel.: 03 35 / 56 21 -13 03, E-Mail: [seibold@ihk-ostbrandenburg.de](mailto:seibold@ihk-ostbrandenburg.de)

## CHEMIKALIEN/GEFAHRSTOFFE

### 1. Neufassung der Gefahrstoffverordnung seit 1. Dezember in Kraft

Die Verordnung zur Neufassung der Gefahrstoffverordnung und zur Änderung sprengstoffrechtlicher Verordnungen vom 26. November 2010 wurde am 30. November 2010 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht (BGBl. I S 1643) und ist am 1. Dezember 2010 in Kraft getreten. Über die wesentlichen Änderungen informiert die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) auf ihrer Website.

Weitere Informationen sind zu finden unter:  
[www.baua.de/cln\\_135/de/Themen-von-A-Z/Gefahrstoffe/Rechtstexte/Gefahrstoffverordnung.html](http://www.baua.de/cln_135/de/Themen-von-A-Z/Gefahrstoffe/Rechtstexte/Gefahrstoffverordnung.html)

## IHK-AKTUELL

### 2. Elektronische Abfallnachweisführung - Erfahrungen und Erkenntnisse

Seit dem 1. April 2010 ist die papiergebundene Nachweisführung für gefährliche Abfälle durch ein ausschließlich elektronisches Verfahren abgelöst worden. In den vergangenen 10 Monaten konnten Unternehmen und Behörden erste Erfahrungen mit dem neuen Verfahren sammeln. Leider verlief die Einführung der elektronischen Abfallnachweisführung nicht immer reibungslos.

Am 26.01.2011 werden im Rahmen einer Veranstaltung in der IHK Ostbrandenburg Erfahrungen und Erkenntnisse aus Unternehmen und Behörden vorgestellt und Schlussfolgerungen für die weitere Praxis abgeleitet.

Weitere Informationen sind zu finden unter:  
[www.ihk-ostbrandenburg.de/html/16401-Elektronische\\_Abfallnachweisfuehrung\\_-\\_Erfahrungen\\_und\\_Erkenntnisse](http://www.ihk-ostbrandenburg.de/html/16401-Elektronische_Abfallnachweisfuehrung_-_Erfahrungen_und_Erkenntnisse)

## KLIMASCHUTZ

### 3. Klimawandel: Anpassungspioniere gesucht!

„Sich zukunftsweisend wandeln – jetzt handeln: Anpassungspioniere gesucht!“. So lautet das Motto eines neuen Wettbewerbs, den das Bundesumweltministerium (BMU) und das Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung im Umweltbundesamt (UBA) ausrufen. Noch bis zum 2. April 2011 werden nachahmenswerte lokale und regionale Initiativen zur Anpassung an den Klimawandel gesucht. Besonders angesprochen sind Städte und Gemeinden, Unternehmen und Verbände.

Teilnahmeberechtigt sind alle Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel, die bis zum 2. April 2011 unter [www.tatenbank.anpassung.net](http://www.tatenbank.anpassung.net) in die Tatenbank eingetragen werden. Aus allen Einträgen wählt eine Jury die drei herausragenden Projekte aus.

Weitere Informationen sind zu finden unter:  
[www.ihk-ostbrandenburg.de/html/16389-Klimawandel\\_Anpassungspioniere\\_gesucht](http://www.ihk-ostbrandenburg.de/html/16389-Klimawandel_Anpassungspioniere_gesucht)

## KREISLAUFWIRTSCHAFT

### 4. Verwertungsquoten gestiegen, Verbrauch gesunken

Im Jahr 2008 hat der Verpackungsverbrauch gegenüber dem Jahr 2007 um 0,4 Prozent abgenommen. Insgesamt 16,04 Millionen (Mio.) Tonnen Verpackungen wurden erfasst. Die erzielten Verwertungsquoten für die einzelnen Verpackungswerkstoffe liegen deutlich über den gesetzlichen Vorgaben und insgesamt über den Quoten des Vorjahres. Zu diesen Ergebnissen kommt die Studie „Aufkommen und Verwertung von Verpackungsabfällen in Deutschland; Berichtsjahr 2008“ der GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung, Mainz. Sie wurde im Auftrag des Umweltbundesamtes (UBA) durchgeführt.

2008 wurden insgesamt 13,10 Mio. Tonnen Verpackungsabfälle stofflich oder energetisch verwertet. In Abfallverbrennungsanlagen mit Energierückgewinnung wurden 2,10 Mio. Tonnen Verpackungsabfälle verbrannt. Bei einer Gesamtverwertungsquote von 81,6 Prozent betrug die Rate der stofflichen Verwertung 70,5 Prozent.

Weitere Informationen sind zu finden unter:

[www.ihk-ostbrandenburg.de/html/16399-Umweltbundesamt\\_veroeffentlicht\\_Studie\\_zu\\_Verpackungsabfaellen](http://www.ihk-ostbrandenburg.de/html/16399-Umweltbundesamt_veroeffentlicht_Studie_zu_Verpackungsabfaellen)

## 5. Helpdesk zur grenzüberschreitenden Abfallentsorgung

Mit einem „Electronic Forum and Helpdesk on the Waste Shipment Regulation“ und einer 84 Seiten umfassenden Liste von „Frequently asked Questions“ will die EU-Kommission die Umsetzung des komplizierten rechtlichen Regelwerks der grenzüberschreitenden Abfallentsorgung unterstützen. Beide Hilfsmittel sind derzeit nur in englischer Sprache erhältlich.

Das Forum steht allen Interessierten (Behörden, Unternehmen, Umweltgruppierungen, IHKs usw.) zur Verfügung. Erforderlich ist bei der erstmaligen Nutzung eine elektronische Registrierung. Es soll dem raschen gegenseitigen Austausch dienen, insbesondere über „best practices“ und kurzfristige Änderungen des grenzüberschreitenden Abfallrechts.

Weitere Informationen sind zu finden unter:

- Helpdesk: <http://forums.ec.europa.eu/waste-shipment/>
- FAQ: <http://ec.europa.eu/environment/waste/shipments/pdf/faq.pdf>

## UMWELTMANAGEMENT

### 6. Eine geballte Ladung EMAS-Argumente

Was ist EMAS? Was bringt EMAS für Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft? Wo liegt der Mehrwert von EMAS gegenüber ISO 14001 und anderen Umweltmanagementsystemen? Passende Antworten und Argumente in geballter Form bieten ab jetzt zwei neue EMAS-Publikationen der Geschäftsstelle des Umweltgutachterausschusses (UGA).

Weitere Informationen sind zu finden unter:

[www.uga.de/allgemeines/aktuelle-themen/themenordner/2010/geballte-argumente-fuer-emas/](http://www.uga.de/allgemeines/aktuelle-themen/themenordner/2010/geballte-argumente-fuer-emas/)

## UMWELTSCHUTZ, ALLGEMEIN

### 7. Was plant die Europäische Kommission bei Umwelt, Energie und Klima?

Vor allem die Energie- und die Klimapolitik bilden starke Schwerpunkte im Arbeitsprogramm der Europäischen Kommission für 2011. Zahlreiche der angekündigten Vorhaben sind direkt oder indirekt relevant für die Wirtschaft.

Im Rahmen der sog. strategischen Initiativen für nachhaltiges Wachstum will die Kommission folgende Mitteilungen (ohne Gesetzgebungscharakter) vorlegen:

- Roadmap für eine kohlenstoffarme Wirtschaft 2050
- Roadmap für die Energiepolitik 2050
- Roadmap für ein ressourceneffizientes Europa
- Energieeffizienz-Aktionsplan.

Ferner will sie einen Gesetzgebungsvorschlag zur Revision der Energiedienstleistungsrichtlinie (2006/32/EG) präsentieren.

Weitere Informationen sind zu finden unter:

[http://ec.europa.eu/atwork/programmes/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/atwork/programmes/index_de.htm)

### 8. Umweltpolitik ist Zukunftspolitik

Deutschland ist weltweit führend im Umwelt- und Klimaschutz. Das ist das Ergebnis des Umweltberichts 2010, den das Bundeskabinett am 30.11.2010 beschlossen hat. Der Bericht zieht eine Bilanz der Umweltpolitik der letzten vier Jahre und zeigt Perspektiven für die weitere Regierarbeit auf.

Weitere Informationen sind zu finden unter:

[www.ihk-ostbrandenburg.de/html/16373-Umweltpolitik\\_ist\\_Zukunftspolitik](http://www.ihk-ostbrandenburg.de/html/16373-Umweltpolitik_ist_Zukunftspolitik)

#### Quellenangabe

8  
1; 5; 7  
2  
3; 4  
6

BMU  
DIHK  
IHK  
UBA  
UGA